

Störheimer Zeitung

Zugleich Anzeiger für den Maingau

Erscheint Dienstags, Donnerstags, Samstags. — Druck und Verlag von Heinrich Dreisbach, Störheim a. M., Kartäuserstraße Nr. 6. — Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Dreisbach, Störheim a. Main.

Anzeigen kosten die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 50 Pfg. — Reklamen die sechsgespaltene Petitzeile 2.50 Mk. Bezugspreis: monatl. 2.05 Pfg., mit Bringerlohn 2.25 Mk. durch die Post 8.50 fürs Vierteljahr.

Nummer 59 Telefon Nr. 59. Dienstag den 31. Mai 1921 Telefon Nr. 59. 25. Jahrgang

Politische Rundschau.

Verzögerung des deutsch-amerikanischen Friedens.
Von gutunterrichteter Berliner Seite erfahren wir, daß die Verzögerung der Friedensverhandlungen zwischen Deutschland und Amerika nicht auf die Stellungnahme Amerikas in der Reparationsfrage und die dadurch geschaffene internationale Lage zurückzuführen ist, sondern vielmehr auf die infolge des Versailler Vertrages notwendige finanzielle und wirtschaftliche Regelung, die in letzter Zeit besonders in den Vordergrund geschoben wurde. Man hat zunächst geglaubt, diese Regelung in der Friedensbesprechung vornehmen zu können, es hat sich indessen ergeben, daß man hierbei die Bestimmungen des Vertrages von Versailles nicht umgehen kann. Infolgedessen werden zunächst, ehe die Friedensverhandlungen eingeleitet werden, Besprechungen zwischen Amerika und Deutschland in dieser Angelegenheit gepflogen werden. Diese Beratungen sollen in einigen Tagen in Washington ihren Anfang nehmen.

Keine Saarkohle nach England.

Bei den in Saarbrücken zwischen Vertretern der Arbeitgeber und der Bergarbeiter sowie der Metallarbeiterverbände abgehaltenen Lohnverhandlungen erklärten die Vertreter der Arbeiter, daß sie den Versand der Saarkohle nach England nicht dulden würden. Das Solidaritätsgefühl sei bei den Bergarbeitern sehr stark ausgeprägt, und sie zögen vor, Feuerschichten zu machen, statt Streikbrecherdienste zu leisten. Die französische Direktion erklärte, daß ein direkter Versand nach England nicht stattfindet, daß sie aber durch den Streit neue Absatzgebiete gewonnen habe und die Bergarbeiter, falls diese Absatzgebiete nicht gewonnen wären, im Mai nur 17 Schichten hätten versetzen können. — Die Angestellten des Saargebietes forderten beim Schlichtungsamt für Handel und Gewerbe eine einmalige Wirtschaftshilfe und den Verhältnissen entsprechende Lohnsteigerungen.

Liga für Menschenrechte.

In Paris wurde der Kongreß der Liga für Menschenrechte geschlossen. Der Berichterstatter Kahn erklärte, das deutsche Kabinett sei offenbar gewillt, die Bedingungen des Ultimatums zu erfüllen. Die vorläufige Politik Briands sei bei weitem einer Politik der Gewalt vorzuziehen. Prof. Aulard von der Sorbonne verlangte, daß Deutschland in den Völkerverbänden aufgenommen werde, sobald es durch Erfüllung

seiner Reparationsverpflichtungen den Beweis seiner Aufrichtigkeit gegeben habe. — Hierauf nahm der Kongreß eine Reihe von Entschlüssen an, in denen u. a. die Entwaffnung Deutschlands gefordert wird, damit Frankreichs Sicherheit gewährleistet sei, eine allgemeine Abrüstung möglich werde und die deutsche Republik gegen reaktionäre Staatsstreich geschützt werde. Weiter heißt es in den Entschlüssen hinsichtlich der Reparationsfrage, eine Politik militärischer Zwangsmahnen sei abzulehnen. Weiter wird gefordert, Solidarität aller Völker angesichts der Kriegsschäden und internationalen Liquidation der Kriegsschulden. Ferner wird der Wunsch nach Zusammenarbeit mit den Friedensfreunden in Deutschland, namentlich den Demokraten und den Sozialisten ausgesprochen. Endlich wurde beschlossen, die Enquete bezüglich der Kriegursachen fortzusetzen.

Keine parlamentarische Opposition.

Bei Zusammentritt des Reichstags wird der Reichskanzler das Programm der Regierung vorlegen. Es wird sich eine lange Debatte anschließen, doch ist in ihr, wie aus Kreisen der Rechtsparteien verlautet, sowohl von den Deutschnationalen wie von der Deutschen Volkspartei die Opposition nicht besonders hervorgehoben worden. Man ist auch in diesen Parteien der Ansicht, daß die Arbeiten der Regierung zu schätzen sind und nicht noch erschwert werden sollen. Eine Vertrauensfrage wird die Regierung bei Ueberreichung des Programms nicht stellen. Dagegen werden die Regierungsparteien eine Formel finden, am Schlusse der Debatte der Regierung zu bezeugen, daß sie von der Reichstagsmehrheit unterstützt wird.

Explosionsunfall. In der Munitionsfabrik des bei Glogau gelegenen Dorfes Raxitz ereignete sich eine gewaltige Explosion. Einige hundert Minen sollen in die Luft geflogen sein. Wegen weiterer Explosionen war es bis jetzt unmöglich, die Unglücksstelle zu erreichen. Bisher wurden 7 Verletzte geborgen, von denen 3 schwer verletzt sind. Die Feuerwehren von Glogau und den benachbarten Ortschaften sind mit den Rettungsarbeiten beschäftigt.

Aufhebung der Zollsanktionen?

Wie wir aus Berlin erfahren, soll die Aufhebung der Zollsanktionen am Rhein nach Mitteilungen aus englischer Quelle spätestens am 6. Juni erfolgen. Die Räumung Düsseldorf, Duisburgs und Ruhrorts werde einige Tage vorher angeordnet werden. Die deutsche Regierung werde die Kosten dieser Sanktionsmaßnahmen zu tragen haben.

Die Rede Loucheurs.

Die Rede des französischen Minister Loucheur in der französischen Kammer hat in Berliner politischen Kreisen große Beachtung gefunden. Wie wir erfahren, sieht man in deutschen Regierungskreisen in den Ausführungen Loucheurs eine deutliche Bestätigung der Auffassung, daß die französische Regierung ihre Politik auf die Durchführung des von Deutschland angenommenen Reparationsprogramms wird umstellen müssen, so daß die französische Politik der Drohungen und der Strafmaßnahmen langsam abgebaut werden muß. Außerpolitische Kreise erklären, die Kammerrede Loucheurs sei der Auftakt zur Liquidation der geplanten Ruhrbesetzung durch Frankreich.

Kleine Meldungen.

Wahlergebnis. Innsbruck. Bei den Wahlen für den Landtag in Nordtirol wurden für die Tiroler Volkspartei 57 958, für die großdeutsche Volkspartei 12 698, die Sozialdemokraten 24 739, die Nationalsozialisten 12 727 und für die Gruppe der Kriegsoffiziere 475 Stimmen abgegeben. 14 Gemeinden stehen noch aus.

Lloyd Georges geheimnisvolle Reise. Paris. (Havas.) Der Londoner Berichterstatter des „Journal“ dröhelt seinem Blatt, Lloyd George sei ganz plötzlich mit unbekanntem Ziele abgereist, und nur drei Menschen auf der Erde kennen seinen augenblicklichen Aufenthaltsort.

Revolution in Portugal. London. (Havas.) „Daily Mail“ bringt eine Depesche aus Lissabon, die besagt, Reisende, die aus Oporto kamen, erklärten, daß in Lissabon eine Revolte ausgebrochen sei, die von dem dortigen Militär unter dem Kommando Machado de Santos unterstützt worden sei. Der Ministerpräsident und alle Minister seien verhaftet worden. Die Bewegung werde von monarchistischen Elementen unterstützt.

Der japanische Kronprinz. London. Die Europareise des japanischen Kronprinzen wird verlängert. Der Prinz wird Frankreich einen Besuch abstatten. Sodann wird sich der Prinz nach Belgien und Holland begeben und wahrscheinlich auch nach Italien kommen. In diesem Falle wird er auch dem Papste einen Besuch abstatten.

Die wahre Liebe opfert sich.

Roman von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

Und er küßte ihr die Tränen von den lieben Augen mit mehr Innigkeit und Wärme, als je zuvor. Doch trotz der aufopferndsten Pflege wollte es mit dem Knaben nicht besser werden. Seine arme Mutter, deren Gesundheit nie die kräftigste gewesen war, fühlte sich bereits derart ermattet, daß sie kaum mehr auf den Knaben stehen konnte. Jetzt bestand Hans-Joachim, der jeden Tag viele Stunden in der Villa Zuckulm zubrachte und seinen Damen mit Rat und Tat zur Seite stand, darauf, daß Frau v. Soltan sich einmal gehörig ausruhe. Er selbst werde die Nachtwache übernehmen. Mitternacht lag in unruhigem Schlaf, als Hans-Joachim sich mit einem Buch in der Hand, ins Krankenzimmer begab. Wenige Minuten verging, während welcher der Patient sich unruhig hin und her warf. Sein Atem ging rauh und unregelmäßig. Plötzlich hauchte es matt zu dem Besenden herüber: „Hans-Joachim! Komm mal her, bitte!“ Sofort war Hans-Joachim an dem Krankenlager. „Gib mir die Schreibmappe, die dort in der oberen Schublade liegt! Aber nicht aufmachen!“ Hans-Joachim hatte das Gewünschte und bogen sich auf die neue über sein Buch. Doch schweiften seine Blicke dabei über die Seiten hinweg zu dem Kranken. Er sah, wie der Knabe mit seinen matten, dünnen Fingern den kleinen, an einem Bändchen befestigten Schlüssel in das Schloß der Schreibmappe steckte und die Öffnung, sah, wie er eine Kabinettphotographie herausnahm, sie lange ansah und sie dann mit einem

Seufzer in die Mappe zurücklegte, und wie er die Mappe sorgfältig wieder verschloß. „Hier, Hans-Joachim! Gehe sie, bitte, wieder in die Schublade!“ Abermals tat Hans-Joachim, wie ihm geheißen. Dann setzte er sich zu dem Kranken aus Welt und streichelte seine fieberheißen Hände, indem er liebevoll auf ihn einsprach. „Glaubst du, daß ich sterben muß?“ fragte der Knabe plötzlich leise. Hans-Joachim zwang sich zu einem aufmunternden Lächeln. Er wußte, in welcher Gefahr das junge Leben da vor ihm schwebte; wußte, daß das arme Herz von Tag zu Tag unregelmäßiger und matter pochte. Trotzdem entgegnete er in zuversichtlichem Tone: „Ich hoffe, daß du bald wieder genesen wirst, mein Junge.“ Kleine Pause. Und dann wieder der matte Ruf: „Hans-Joachim?“ „Ja, mein Junge.“ „Ich wüßte, wie ich wieder gesund werden könnte.“ „Nun, wie denn, mein Junge?“ „Wenn — wenn Schwester Virginia hier wäre und mich pflegte.“ „Schwester Virginia? ... Wer ist das?“ „O, Schwester Virginia! Nur —“ Und der Knabe begann von ihr zu erzählen ... Sein matter Blick belebte sich. Seine Lippen lächelten. Seine milde Stimme wurde klangvoller. — Hans-Joachim hörte erannt zu. Als Mitternacht tief aufstund seinen Bericht beendet hatte, war sein Puls kräftiger und regelmäßiger. Schon der Gedanke an die geliebte Pflegschwester hatte, heilend auf ihn gewirkt. Am nächsten Morgen teilte Hans-Joachim dem Arzt das Verlangen des Kranken mit. Der zuckte bedauernd die Achseln. „Eine Pflegschwester aus einem Sanatorium kann

nicht so ohne weiteres fort. Auch ist die Reise sehr weit und kostspielig.“ „Das letztere wäre kein Grund“, sagte Hans-Joachim. „Ich werde dem Sanatorium dafür zahlen, was es beansprucht.“ „Aber ob sie wird kommen wollen!“ warf der Arzt zweifelnd ein. „Sie wird kommen, wenn sie hört, daß ich sterbenskrank bin!“ rief der Knabe, der etwas von der im Flüsterion geführten Unterhaltung verstanden hatte, erregt dazwischen. „Wirklich, mein Junge? Glaubst du?“ „Ich glaube es nicht“, meinte der alte Arzt. „Doch“ beharrte der Knabe. „Denn sie hat mich lieb.“ Die Erregung hatte den Kranken mächtig angegriffen. Kraftlos sank er zu den Kissen zurück. Der Arzt machte ein bedenkliches Gesicht. „Der Knabe wird schwächer und schwächer. Wenn ich wüßte, daß diese Schwester Virginia wirklich —“ „Schreiben Sie an sie, Doktor!“ drängte Hans-Joachim. „An sie selbst und an den dirigierenden Arzt des Sanatoriums! Sagen Sie, ein Menschenleben hängt auf dem Spiel! Bieten Sie ihnen, was Sie wollen! Meine Kasse steht zur Verfügung. Nur lassen Sie die Pflegschwester kommen, so rasch es irgend geht!“ Und der alte Arzt schrieb. Von diesem Moment an war der Kranke beruhigt. Das Fieber begann nachzulassen. Oft lag er ganz still da, ein rührendes Lächeln um die schmerzverzogenen Lippen. „Sie kommt! ... Sie kommt!“ Das war sein einziger Gedanke Tag und Nacht. An ihn klammerte sich sein letztes bißchen Lebenskraft. (Fortsetzung folgt.)

10

Billige Sommertage

31
MAI

1
JUNI

2
JUNI

3
JUNI

4
JUNI

6
JUNI

7
JUNI

8
JUNI

9
JUNI

10
JUNI

Heute beginnen diese

10 billigen Sommertage, und es versteht sich, dass solche vorteilhafte Angebote gebracht werden, wie man sie selten zum zweitenmale antreffen wird.
In grosszügiger Auswahl findet man die besten Erzeugnisse der Mode- und Webwarenindustrie; Erzeugnisse, die Damen und Herren auch mit verwöhnten Ansprüchen erfreuen.

Augenfällig günstige Sonder-Angebote

KLEIDERSTOFFE

Blusenstoffe, hell gestreift	15 ⁵⁰
Blusenstoffe, neue, moderne Streifen . . .	25 ⁰⁰
Blusenstoffe, Halbselbe, hell gestreift . .	36 ⁰⁰
Schotten für Kinderkleider, doppeltbreit, hübsche Muster	29 ⁵⁰
Moderne Caros für Blusenröcke, 110 cm breit .	59 ⁰⁰
Schwarz-weiße Caros, gute Qualität . . .	16 ⁵⁰
Uni-Kleiderstoffe, Modellfarben	19 ⁵⁰
Posten braun Kostümstoffe, 180 cm breit .	45 ⁰⁰
Reinwollene, hell- farbig kleine	48 ⁰⁰
Kostümstoffe, hell □ prima Qualität, 130 cm	90 ⁰⁰
Cheviot, reine Wolle, marin □ schwarz, ca. 100 cm	34 ⁰⁰
Kostüm-Cheviot, marine □ guter Qualität, ca. 130 cm breit . per Mtr.	39 ⁵⁰
diese Woche eintreffend	
Kravatten-Seide, einfarbig u. moderne Dessin	14 ⁰⁰

SEIDENSTOFFE

Helvetia ca. 50 cm breit, solides Sommergewebe in schönen Farben	32 ⁵⁰
Sapon 60-90 cm breit, ellenbein, waschbar, vorzügliche Qualität	35 ⁰⁰
Rohseide ca. 80 cm breit, Naturfarben, für Kleider und Blusen. Beste Qualitäten . . .	59 ⁵⁰
Foulard ca. 80-90 cm breit, helle und dunkle Dessins	55 ⁰⁰
Taffet ca. 95 cm breit, gute Kleiderware, in schwarz und modernen Farben	85 ⁰⁰
Crêpe de chine 100 cm breit, Spezialqualität, sehr groß. Farbensortiment	85 ⁰⁰
Messaline für Kleider u. Blusen geeignet, in schwarz und marine	69 ⁵⁰
Eolienne Wolle mit Seide, doppeltbreit in vielen neuen Farben	98 ⁰⁰
Seiden-Tricotine, die große Mode, 150 cm breit, gr. Farbensortiment	115 ⁰⁰
Woll-Tricotine vorzüglich im Tragen, 140 cm breit, in allen modern. Farben . . .	79 ⁰⁰
Regenmantel-Seide 120 cm breit, Impregniert	115 ⁰⁰

WASCHSTOFFE

Musseline für Bluse und Kleider, neue Muster. Meter 9.25	8 ²⁵
Seiden-Batiste feinladig in hellen Farben, Meter	8 ⁷⁵
Musseline für Bluse und Kleider, gute Qualitäten, moderne Dessins	12 ⁰⁰
Dirndl-Voile in neuesten Farben u. Mustern, Mtr.	12 ⁸⁰
Perkal- u. Kleiderkattune für Blusen und währte Qualitäten	13 ⁰⁰
Zephir für Blusen und Oberhemden, gute Qualitäten, schöne Streifen	13 ⁸⁰
Dirndl-Musseline moderne Muster-Auswahl Meter	14 ⁸⁰
Dirndl-Musseline beste Qualität, helle und dunkle Muster	15 ⁷⁵
Bedruckte Voile in sparten Mustern . Meter	17 ⁰⁰
Leinen-Imitat in allen Farben	17 ⁵⁰
Crêpeline 100 cm breit, Mode-Neuheit, in hellen Farben	19 ⁰⁰
Frotté 130 cm breit, Karos für Röcke und Kostüm Meter	35 ⁰⁰

Ulstein-Schnittmuster in grösster Auswahl!

Kleider

Christian

Totales und von Nah und Fern

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Christoph Wittelind u. Frau geb. Messer feiern am 1. Juni ihre Silb. Hochzeit. Wir gratulieren.

1 Pferdemonstration. Auf die heutige Bekanntmachung betr. der am Samstag stattfindenden Pferdemonstration sei hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht. Versäumnisse ziehen schwere Unannehmlichkeiten nach sich.

1 Turnverein von 1861. In liebenswürdiger Weise, haben sich die Frauen des Vereins in einer stattgefundenen Zusammenkunft bereit erklärt, auch ihren Teil zum Gelingen des vor der Tür stehenden Festes beizutragen und arbeiten im Stillen an einigen Überraschungen. Heute Dienstagabend findet eine abendliche Zusammenkunft um 9 Uhr bei Adam Becker statt und ist es dringend notwendig, daß alle Frauen im besonderen Mütter von Mädchen bis zu 14 Jahren sich einfinden um Vorschläge zu machen und bei evtl. Einigung Instruktionen entgegen zu nehmen.

hr Der Ausflug des Gesangsvereins Volksliederbund nach Hahloch hatte alle seine Teilnehmer auf das Höchste befriedigt. Bei herrlichem Wetter marschierten etwa 150 Personen, Mitglieder nebst Familie und auch Freunde und Gönner des Vereins, mit Singen und Scherzen ihrem Ziele entgegen. Dortselbst eröffnete der Höchster Zitherverein, nachdem alle für leibliches Wohl geforgt hatten, durch einige herrliche Konzertstücke das gemütliche Beisammensein. Umgebührt besondere Anerkennung für seine Leistungen, trug er doch zum Wesentlichen zur Verherrlichung der Feier bei. Auch die junge Sängerschar ergötzte uns mit einigen schönen Volksliedern. Möge sie so weiter fortfahren, dann wird sie auch bald weit seihen, um mit in der Öffentlichkeit konkurrieren zu können.

Der Lokalkomite Herr Franz Kohl sorgte dafür, daß auch die Radymusteln auf Ihre Kosten kamen. Unter den Klängen des Höchster Orchesters wurde dann noch einige Stunden das Tanzbein geschwungen. Dem Höchster Zitherverein wünschen wir ein weiteres Blühen und Gedeihen und hoffen, daß er in unserem Kreise recht frohe Stunden verlebt und uns vielleicht bei einer anderen Gelegenheit in Fildshelms Mauern mit seinem schönen Konzert wieder einmal ergötzen wird.

— Eltern-Abend. Der schon lange geplante Elternabend, der am verfloßenen Sonntag stattfand, nahm einen überaus glänzenden Verlauf. War der Besuch auch zahlreich, so hätte er doch in Anbetracht der großen Zahl von Schulkindern, die wir in unserer Gemeinde haben, von den Eltern noch etwas besser besucht sein dürfen. Alle Besucher waren von dem, was an dem betreffenden Abend geboten wurde, freudig überrascht. Neben dem sehr belehrenden und zu Herzen gehenden Vortrag des Herrn Rektor Breg, der sich in eingehender Weise über Elternhaus und Schule verbreitete, wurde auch viel Unterhaltendes geboten, das über alles Erwarten hinausging und die Besucher angenehm erfreute. Die lieblichen Gedichte und das wunderschöne Theaterstückchen, der hübsche Reigen und die herrlichen Gesänge fanden solch großen Anklang, daß der Beifall der Besucher kein Ende nehmen wollte. Die Kinder gaben aber auch mit vollem Herzen das Beste, was sie geben konnten. Es ist dieses das große Verdienst des Lehrerkollegiums, welches sich schon viele Wochen mit den Vorbereitungen befaßte und seine Mühe und Arbeit schenkte, um diesen ersten Elternabend recht würdig zu gestalten. Möge der gute Samen, den Herr Rektor Breg in seinem Vortrag streute, auf guten Boden gefallen sein und reiche Früchte tragen. Möge der Elternabend aber auch vor allen Dingen dazu beigetragen haben, das Ver-

trauensverhältnis zwischen Elternhaus und Schule zu heben, denn beide sind unbedingt aufeinander angewiesen. Einer muß dem andern helfen, einer muß dem andern nachgeben. Beide sollen daher auch in gleichem Geiste wirken und nach dem einen Ziele streben, aus unseren Kindern brauchbare Glieder der menschlichen Gesellschaft zu machen. Und weil beide Erziehungsfaktoren nach einem und demselben Ziele streben sollen und müssen, deshalb muß auch zwischen Eltern, Geistlichen und Lehrern ein inniges Vertrauensverhältnis bestehen, damit Herz und Verstand, Geist und Gemüt, Leib und Seele der Kinder in der von Gott gewollten Weise ausgebildet werden, zum Wohle der Kinder, zur Freude der Eltern und zum Segen unserer Gemeinde und des ganzen Vaterlandes.

— Schreibmaschinen Diebstahl. Am Freitag, den 20. d. Mts. wurde: vor der Strafkammer zu Frankfurt a. M. die Einbrecher Wesse und Genossen wegen verschiedenen schweren Einbrüchen und Diebstählen zu Frankfurt a. M., Wiesbaden, Ried, sowie Schreibmaschinen Diebstahl hier, bei der Firma Dr. P. Nördlinger zu 2 bis 8 Jahren Gefängnis verurteilt.

Bekanntmachung.
Am Mittwoch, den 1. Juni d. Js. werden bei nachbezeichneten Kohlenhändlern auf Feld 3 der Karte ein Zentner Briketts zum Preise von 16.30 M. verausgabt.
Bei Herrn Bullmann No. 1-200 von 8-10 Uhr vormittags
Bei Herrn Hahn No. 201-400 von 8-10 Uhr vormittags
Bei Frau Bettmann 401-650 von 8-11 Uhr vormittags
Bei Herrn Schleibt 651-900 von 8-11 Uhr vormittags
Fildshelm, den 30. Mai 1921.
Der Bürgermeister: Laud.

Unter der Woche 9 ist auch die Sp. Fildshelm

Morgen nachmittags von der F.

Mittwoch, 6. Sonnerstag, Diehl

Sportverein gelehrt tag 9. Sonnerstag, Diehl

Sportverein gelehrt tag 9. Sonnerstag, Diehl

Billige Sommertage

31. MAI 1. JUNI 2. JUNI 3. JUNI 4. JUNI 5. JUNI 6. JUNI 7. JUNI 8. JUNI 9. JUNI 10. JUNI

Heute beginnen diese

10 billigen Sommertage, und es versteht sich, dass solche vorteilhafte Angebote gebracht werden, wie man sie selten zum zweitenmale treffen wird.
In grosszügiger Auswahl findet man die besten Erzeugnisse der Mode- und Webwarenindustrie; Erzeugnisse, die Damen und Herren auch mit verwöhnten Ansprüchen erfreuen.

Augenfällig günstige Sonder-Angebote

BLUSEN UND KLEIDER

Washblusen, farbig Batist	21 ⁰⁰
Washblusen, weiss Batist	29 ⁰⁰
Washblusen, weiss, Volle bestickt	45 ⁰⁰
Washblusen, farbig Volle	55 ⁰⁰
Bluse, weiss, Prima Voll-Volle mit Palot und Ein-sitzen	72 ⁰⁰
Hemdenbluse, aus weissem Batist u. gestreiftem Perkal	85 ⁰⁰
Kleider, hell und dunkel Batist und Volle	82 ⁰⁰
Kleider, weiss gestickten Batist	115 ⁰⁰
Kleider, gemusterten prima Volle, hell und dunkel	150 ⁰⁰
Kleider, weiss, prima Volle, glatt u. bestickt	175 ⁰⁰
Kleider, hellfarbig, Pangé u. Crêpe de Chine	275 ⁰⁰
Kleider, Prima Fonlard, hellgrau gemustert und biane Tupfen	350 ⁰⁰

DAMEN-KONFEKTION

Röcke gestreiftem Batist und weiss Leinen	45 ⁰⁰
Wash-Unterröcke und gestreiftes Leinen	58 ⁰⁰
Röcke weiss Proté, moderne Paçon mit Falten	59 ⁰⁰
Röcke schwarz, weiss, kariert, halbesche Machart	65 ⁰⁰
Jumpers seide, in allen modernen Farben	145 ⁰⁰
Röcke marine und schwarz, reiche Wolle, Cheviot mit Falten	150 ⁰⁰
Unterrock aus Paillette und Seiden-Tricot	240 ⁰⁰
Strickjacken Seiden und Wolle	245 ⁰⁰
Mäntel halbescher, englische Stoffe	250 ⁰⁰
Mäntel imprägnierte Seiden, in allen Farben	550 ⁰⁰
Mäntel prima schwarz, Alpaca	395 ⁰⁰
Kostüm prima Seide, aus vorjähriger Saison	495 ⁰⁰

Herren- u. Knabenbekleidung	
Knaben-Satins glatt und gestreift per Mtr.	17 ⁰⁰
Sommer-Leinenstoffe leichte, 120 cm breit prima waschbar per Mtr.	45 ⁰⁰
Herren-Anzugsstoffe leichte, feine Kamm- in modernen Farben, per Meter	95 ⁰⁰
Knaben-Anzüge in grosser Auswahl, schöne modernen Formen in allen Mustern sowie blau Kammgarn und echt Kiehl, ganz gestüft, elegante Ausführung	85 ⁰⁰
Burschen-Anzüge in den neuesten Formen, gearbeitet, aparte Muster, sol. Qual.	165 ⁰⁰
Jünglings-Anzüge gute tragfähige Stoffe in arbeitung mit gutem Futter	275 ⁰⁰
Herren-Anzüge Cheviot- und Kammgarnstoffe, Beste Verarbeitung, gutes Futter	350 ⁰⁰
Covercoat-Paletots und Schlüpfer	425 ⁰⁰
Gummi-, Gabardine-, Loden- und and. wasserdichte imprägn. Mäntel	195 ⁰⁰
Herren- und Burschen-Hosen in den mod. Stellen, sol. Qual. u. höh.	55 ⁰⁰
Hundert Kammgarn-Hosen in den schönsten Stellen nur 135.-	75 ⁰⁰
Herren- und Knaben - Sommer-Bekleidung besonders preiswert.	

Ullstein-Schnittmuster in grösster Auswahl!

Christian Wempeel Mainz

Benachrichtigung.

Unter dem Schweinebestand des Philipp Michel, Untertaunus, ist die Rotlaufkrankheit ausgebrochen. Über das Gehöft ist die Sperre verhängt.
Hörsheim a. R., den 30. Mai 1921.
Die Polizeiverwaltung: Lauf, Bgmstr.

Holz-Ausgabe.

Morgen Mittwoch, den 1. Juni von vormittags 8—11 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr wird auf dem Gaswert gegen Vorzeigung der Holzarten Holz ausgegeben pro Stk. Mt. 12.—.
Der Bürgermeister.

Katholischer Gottesdienst.

Mittwoch, 6 1/2 Uhr Amt für Josef Grefer u. Eheleute Bettmann.
Donnerstag, 6 1/2 Uhr gest. Segensmesse für Chr. Kremer und Ehef. Diehl und Anna Kremer.

Bereins-Nachrichten.

Sportverein 09. Die Trainings-Abende sind folgendermaßen festgelegt: Mittwochs Abends 1., 2., u. 3. Mannschaften, Freitag Abends 1., 2. Jugend- und Schülermannschaften.
Sängerbund. Zu dem am Mittwoch, den 1. Juni stattfindenden Umzug vom alten in unser neues Vereinshaus werden sämtliche aktiven und passiven Mitglieder gebeten, zu abends 8 Uhr im Hirsch einzufinden und am Umzug zu beteiligen. — Montag Abend 8.30 Uhr Singstunde im Gasthaus zum Hirsch.

Restaurant »Saalbau«

Ein herzliches „Lebewohl“ rufen wir unseren werten Gästen, Freunden, Bekannten und Verwandten anlässlich unseres Wegzuges von hier zu.

Gleichzeitig Dank, Allen, die uns während unseres Hierseins in so liebenswürdiger Weise unterstützt haben.

Familie Karl Lohfink.

Gleichzeitig beehren wir uns die verehrlichen Einwohnerschaft von Flörsheim und Umgegend zu benachrichtigen, dass wir in Offenbach-Bürgel a. M. das Restaurant

„Stadt Hanau“

nebst Kino ab 15. Juni ds. Js. käuflich erworben haben, und unter dem Namen

National-Lichtspiele

weiterführen.

Wir bitten die werte Einwohnerschaft das Vertrauen, das uns bisher geschenkt wurde, auch fernerhin zu bewahren.

Familie Karl Lohfink.

Junger Mann sucht möbl.

Zimmer

evtl. mit Kost.

Näheres im Verlag.

Diese Woche

Rind-

Fleisch

Pfund 8.50 Mt.

Georg Mt.

Schranf-Papier

neu eingetroffen bei

Heinrich Dreisbach,

Flörsheim, Kirchhofstr. 6.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung über den Verkehr mit Milch vom 30. April 1921 (R. G. Bl. S. 498) auf die besonders hingewiesen wird, wird folgendes angeordnet:

§ 1.

Der Handel mit Milch in dem Landkreise Wiesbaden wird von einer besonderen Erlaubnis abhängig gemacht. Die Erteilung der Erlaubnis kann aus wichtigen Gründen zurückgezogen werden. Die Zuständigkeit für die Erteilung bzw. Zurückziehung der Erlaubnis wird hiermit auf die Ortspolizeibehörden übertragen.

§ 2.

Mit Zustimmung der Reichsstelle für Speisefette wird die Ausfuhr von Milch aus nachstehenden Bedarfsge-
meinden verboten:

1. Biebrich, 2. Hochheim, 3. Dohheim, 4. Eddersheim, 5. Flörsheim, 6. Rambach, 7. Schierstein und 8. Sonnenberg.

§ 3.

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. oder mit einer dieser Strafen wird bestraft, wer dieser Anordnung zuwiderhandelt. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Erzeugnisse erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

§ 4.

Die Verordnung tritt mit dem 1. Juni 1921 in Kraft. Wiesbaden, den 25. Mai 1921.

Namens des Kreisausschusses.
Der Vorsitzende: Schlitt.

Wird veröffentlicht.

Flörsheim a. M., den 27. Mai 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

I. Gemäß Verordnung Nr. 64 wird die Musterungskommission für Pferde und Wagen in Flörsheim a. M. am Samstag, den 4. Juni 1921 vormittags 8 Uhr auf dem Plage am Main eintreffen.

Die Musterung von Pferden und Wagen geschieht in festgesetzter Reihenfolge:

Besitzer mit den Anfangsbuchstaben A—G v. 8—9 Uhr
" " " " H—K " 9—10 Uhr
" " " " L—S " 10—11 Uhr
" " " " T—Z " 11—12 Uhr

Alle Pferde und Wagen müssen von der Kirchgasse an und nach der Obermainstraße abfahren.

II. Der Musterungskommission sind vorzuführen:
alle fünf- und mehrjährigen Pferde und alle drei- und mehrjährigen Maultiere,
alle Wagen.

Der Musterung sind nicht unterworfen:

1. die mehr als zweispännigen Wagen,
2. die Wagen und Tiere der Beamten des diplomatischen Dienstes oder der Konsulate aller im Rheinland beglaubigten Staaten,
3. die Wagen und Tiere der französischen Zivilbeamten, die von der S. C. S. T. R., der französischen Rheinarmee oder den durch den Friedensvertrag eingerichteten Kommissionen abhängen.

III. Alle vorgeführten Tiere müssen mit Trense oder wenigstens mit Zügel und Halfter und nicht allein mit Halfter versehen sein.

IV. Die Besitzer werden ersucht, selber Pferde und Wagen vorzuführen oder wenigstens von Personen vorführen zu lassen, die alle benötigten Auskünfte erteilen können.

V. Die Besitzer werden sich folgenderweise der Kommission vorstellen:

1. Besitzer, die Wagen und Gespanne vorführen,
2. Besitzer, die nur Tiere vorführen,
3. Besitzer, die Wagen ohne Gespanne vorführen.

VI. Befinden sich beim Eintreffen der Kommission Mitglieder Wagen oder Tiere in einer anderen Gemeinde als der auf deren Bestandsaufnahmefähigkeit sie gezählt worden sind, so hat sich der Besitzer wie folgt zu betragen:

a) Die andere Gemeinde ist auch der Bestandsaufnahme und der Musterung unterworfen. Am Ende der Musterung der Tiere dieser anderen Gemeinden werden diese Wagen und Tiere der Kommission vorgeführt, die dem Besitzer eine Bestätigung ausshändigt.

b) Die andere Gemeinde ist nicht der Bestandsaufnahme und der Musterung unterworfen. Die Besitzer müssen vom Bürgermeister dieser Gemeinde eine Bestätigung ausstellen lassen, wodurch es bewiesen wird, daß die betreffenden Wagen oder Tiere sich wirklich in jener Gemeinde befanden am Tage der Musterung in dem gewöhnlichen Wohnsitz.

VII. Sind gezählte Wagen oder Tiere regelmäßig verkauft oder abgegeben worden, so muß der Beweis dessen der Kommission vorgelegt werden.

VIII. Mit Ausnahme der oben angegebenen Fälle, wo entweder eine Bestätigung der Kommission selbst (beweisend, daß die Wagen oder Tiere in der anderen Gemeinde gemustert worden sind) oder eine Bestätigung des Bürgermeisters (beweisend, daß die Wagen oder Tiere in einer Gemeinde befinden) oder ein Verkaufsvertrag vorgelegt werden kann, werden die Besitzer, die ihre Wagen oder Tiere der Kommission nicht vorgeführt haben, dem Militär-Polizeigericht zur Bestrafung gemeldet (gemäß Art. 6 der Verordnung Nr. 1 der S. C. S. T. R. und als Übertretung der Verordnung Nr. 64).

Da nur die Veröffentlichung durch Anschlagung regelmäßig ist, wird der Mangel an anderen Arten Benachrichtigung als keine Entschuldigung betrachtet.

Damit keine Verzögerungen in der Abwicklung des Musterungsgeschäftes eintreten, haben die Besitzer mindestens 1/4 Stunde vor dem festgesetzten Zeitpunkt einzutreffen.

Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß jede seit der Aufnahme des Bestandes der Wagen und Tiere erfolgte Veräußerung oder Tausch pp. umgehend im Rathaus, Zimmer 3 zu melden ist. Hierunter fallen auch diesjährige Fohlen.

Die Besitzer von gedeckten Stuten haben sich einen Deckchein zu beschaffen. Sollten Stuten von einem nichtangehörten Hengst gedeckt sein, so ist eine von einer Kommission des Standortes des Hengstes und vom Bürgermeister beglaubigte Bescheinigung zu beschaffen. Diese Bescheinigungen sind zur Musterung mitzubringen. Flörsheim, den 17. Mai 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Es wird hierüber Klage geführt, daß an Sonn- und Feiertagen sowohl Landwirte, wie Kleingrundbesitzer in Gärten und Feld öffentlich bemerkbare Arbeiten verrichten.

Die Polizeiverordnung über die äußere Heiligung der Sonn- und Feiertage besteht nach wie vor zu Recht und lautet der § 1:

„An den Sonn- und Feiertagen sind alle öffentlich bemerkbaren Arbeiten, sowie alle geräuschvollen Arbeiten in den Häusern und Betriebsstätten verboten.“

In äußerst dringenden Fällen muß um die Genehmigung bei der Polizeiverwaltung nachgesucht werden. Flörsheim, den 27. Mai 1921.

Die Polizeiverwaltung.
Laud, Bürgermeister.

* Einen fähigen, zeitgemäßen Schritt hat der weltbekannte Verlag von J. A. Brodhaus in Leipzig getan. Jedermann kennt das Konversations-Lexikon, jeder benutzt es und lobt es. Aber was eigentlich das zungenbrecherische Wort „Konversations-Lexikon“ sagen will, kann der Laie kaum erraten. Da muß er sich erst in die Geschichte der literarischen Salons vertiefen, die vor mehr als hundert Jahren stark im Schwange waren, als man noch viel Zeit zum „geistreichen“ Plaudern hatte und als die Vielwörter bewundert wurden, die ihre Weisheit kurz vorher frisch aus Brodhaus' „Konversations-Lexikon“ bezogen hatten. Unsere Zeit hat diese Konversation müßiger Menschen längst umgebracht. Aber Brodhaus' Konversations-Lexikon lebt heute noch frischer denn je, weil der Verlag es verstanden hat, mit seinem Hauptwerk den Anforderungen der Zeit voll gerecht zu werden. Jetzt will Brodhaus offenbar den veralteten Namen Konversations-Lexikon ablegen! Er strebt nach einer neuen zeitgemäßen Bezeichnung, und, wie soeben aus Anzeigen in hervorragenden Zeitschriften hervorgeht, ruft in einem mit reichen Preisen ausgestatteten Wettbewerb alle deutschfühlenden Leser zur Mitwirkung bei der Umbenennung auf. Es wird von Interesse sein, gelegentlich über die Beteiligung und über die endgültige Entscheidung etwas zu hören, auch über die neuen Namen, die vorgeschlagen sind, denn Brodhaus' Konversations-Lexikon gehört zu den deutschen Gemeingütern und ist ein wichtiges Werkzeug der deutschen Kultur.

Tüchtiger junger Mann

per sofort gesucht, welcher mit dem Lohn- und Kalkulationswesen vertraut ist und auch die Statistik führen kann.

Bewerber wollen sich melden bei

August Dehlschlager, Obertaunusstraße 14.

Erteile Dienstags und Freitags

Klavier-Stunden.

Anmeldungen nimmt entgegen:

Frau W. Jürgens, Biebrich, Rathausstr. 90.

Lacke und Oelfarben

in bewährter Friedensqualität, sachmännisch hergestellt, Leinöl, Fußbodenöl, Kreide in Qualität, Bolus, Gips, sämtliche Erd- Mineralfarben, Chemische Buntpasten

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main
Telefon 99

Hervorragende Neuheit!

Das Herstellungs- und Vertriebsrecht des patentamtlich geschützten überaus praktischen und in jedem Haushalt unentbehrlichen

Dokumentenschranke Ideal

mit Schreibschloß (D. R. G. M.) (D. R. P. a.)



geschloßen im Gebrauch für den Regierungsbezirk Wiesbaden habe ich erworben und empfehle mich zur prompten Lieferung derselben.

Der Schrank bewahrt jedes Schriftstück wohlgeordnet auf und ist gleichzeitig durch eine verblüffende Einrichtung ein gut brauchbarer Schreibisch. Schreibfläche ist 90 mal 62 Ctm. Der Dokumentenschrank „Ideal“ mit Schreibschloß ist ohne jegliche Verpflichtung zu jeder Zeit in meiner Wohnung oder in den Geschäftsräumen der Flörsheimer Zeitung (Dreischbach, Karthäuserstr. 6) zu besichtigen.

Ein jeder Handwerker, Gewerbetreibende und solche die ihre Papiere im Vertikow oder Kommode aufbewahren, sollten so einen Schrank ihr eigen nennen.

Der Preis für einen Schrank mit Tisch aus Kiefernholz in gewünschter Tonart gebeizt und mattiert Mk. 80.— Der gleiche aus Eichenholz Mk. 850.—

Ausführliche Prospekte bitte kostenlos zu verlangen. Kleinigkeits Herstellungs- und Vertriebsrecht für den Regierungsbezirk Wiesbaden besitzt

Johann Ant. Staab, Schwanheim

Schreinermeister

Taunusstr. 13

Is. staubfreies Fußbodenöl halbgelb, echtes holl. Leinöl roh und gekaut Terpentinöl rein und Siccativ, sowie alle Lacke und Farbwaren trocken und strichfähig in bester Qualität zu billigen Preisen.

Burkhard Flesch, Flörsheim a. M.

Wald-Karten

empfehlen

Heinrich Dreischbach, Flörsheim a. M.

Karthäuserstraße 6

Telefon Nr. 59

Qualitätsware! Achtung Möbel! Qualitätsware!

Moderne Schlafzimmer, echt Eiche

mit großen 2türigen Spiegelschränken, Waschkommode mit Spiegel und Marmor, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen von 3500.— bis 4600.—

Dieselben mit großen 3türigen Spiegelschränken,

mit Wäscheabteil etc., wie oben Eiche von Mk. 5000.— bis 7500.—

Hochelegante Schlafzimmer, echt ital. Kirschbaum mit 3türig. großen Spiegelschränken von Mk. 6500.— bis 8000

Dieselben in Kirschbaum, Mahagoni u. Birke von Mk. 7000.— bis 9500.—

Hochelegante Schlafzimmer, mit großen 3türigen runden vorgebautem Kommodenschränk von Mk. 9000.— bis 17000.—

Küchen, Herren- und Speisezimmer werden billigt angefertigt.

Besichtigung ohne Kaufzwang zu jeder Zeit

P. & V. Mendel, Möbelfabrik, Eddersheim am Main

Fernruf Flörsheim 23. Ostriftelerstraße 21/23 Fernruf Flörsheim 23.

Vertreter für Flörsheim: Philipp Lorenz Gahner, Flörsheim a. M.

Grabenstraße 2.

Grabenstraße 2

Mitteldeutsche Creditbank

Depositenkasse und Wechselstube

Höchst am Main, :: Kaiserstrasse 2.

Annahme von Depositengeldern (Spareinlagen) geg. Rechnungsbücher

Eröffnung laufender Rechnungen.

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Stahlkammer, Vermietung einzelner Flächen. (Safes.)

Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Verschwiegene und gewissenhafte Erledigung aller Anfragen

und Umsätze.